



Purpose reicht alleine nicht aus!

Vor einigen Jahren hat uns aus den USA das neue Trend-Thema „Purpose“ erreicht und mittlerweile ist der Sinn und Zweck eines jeden Unternehmens in der PE-/OE-Abteilung angekommen. Auch die Medien und Konferenzen haben dieses Thema über die letzten Jahre dankbar aufgenommen. Vor allem das Buch von Simon Sinek „Start with Why“ leistete Pionierarbeit und befeuerte die sogenannte Purpose-Bewegung.

Doch allen inflationären Trend-Themen vereint der Fluch der oberflächlichen Integration, wenn keine Verbindung zum Unternehmenssystem stattfindet bzw. wenn keine wirkliche Umsetzung in allen Bereichen des Unternehmens erfolgt. Ohne Zweifel ist das Thema „Purpose“ sehr wichtig. Letztlich scheint es aber in einigen Organisationen nur als kosmetisches Mittel im Rahmen der Arbeitgeberattraktivität eingesetzt zu werden, ohne den operativen Mikrokosmos des Unternehmens zu tangieren. „Wenn immer noch Millionen von Meetings in Unternehmen durchgeführt werden, die eigentlich ihre Berechtigung verloren haben, frage ich mich schon, wo die Sinnhaftigkeit eines Unternehmens anfängt und wo sie aufhört.“ Dies ist nur ein Beispiel aus der Praxis.

Ich denke, die Sinnhaftigkeit eines Unternehmens kann nur dann transparent und glaubwürdig gelebt werden, wenn diese mit der Unternehmensstrategie, den jeweiligen Prozessen und den Werten aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen verankert wird und damit schließlich in einer sinnvollen Unternehmenskultur ihren Ausdruck findet.

Wenn Sie also das Thema „Purpose“ in Ihrem Unternehmen angehen möchten, sollten Sie sich über die Risiken und Nebenwirkungen im Vorfeld im Klaren sein. Testen Sie doch einmal Ihren aktuellen Purpose im Unternehmen! Ich stehe Ihnen gerne als Sparrings-Partner im Rahmen Ihrer Diskussion zur Verfügung.